

Herr Wolfgang Dau	SPD	entschuldigt
Herr Jan Hanisch	DIE LINKE	entschuldigt
Herr Frank Kulok	Bürgerbündnis	entschuldigt
Herr Dr. Wilfried Naumann	Potsdamer Demokraten	entschuldigt
Herr Wolfgang Schütt	CDU/ANW	entschuldigt

Gäste:

Herr Pfefferkorn (Bereich Verkehrsentwicklung) zum TOP 4.1, 4.10, 4.14)
Herr Sträter (Ortsvorsteher Groß Glienicke zum TOP 4.1)
Herr Krause (Ortsvorsteher Golm zum TOP 4.3)
Herr Domnick (Bereich Teilnehmungsmanagement) zum TOP 4.9
Herr Lehmann (Bereich Stadterneuerung) zum TOP 4.4 und 4.5
Herr Frerichs (Bereich Wirtschaftsförderung) zum TOP 4.12
Herr Werner (Bereich Schule) zum TOP 4.6
Herr Limberg (Mitglied des Beirates Kunst im öffentlichen Raum) zum TOP 4.13
Herr Richter (Kommunaler Immobilien Service) zum TOP 5.1
Herr Wolfram (Bereich Verkehrsentwicklung) zum TOP 4.11 und 4.15)
Frau Reinicke, Frau Woiwode (Bereich Verkehrsanlagen) zum TOP 5.2

Niederschrift:

Frau Kropp

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 12.05.2015 / Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung
- 3 Vorstellung von Bauvorhaben
- 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 4.1 Busverbindung Waldsiedlung Groß Glienicke
Vorlage: 15/SVV/0039
Fraktion DIE aNDERE
auch OBR Groß Glienicke
- 4.2 Messkampagne zur Erforschung der Ursachen für die Luftverschmutzung in
Potsdam
Vorlage: 15/SVV/0225
Fraktion CDU/ANW
KOUL (ff)
- 4.3 Bebauungsplan Nr. 1A "Großer Plan - BA 1A"
Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung und Ergänzung, Teilbereich zwischen
den Wohngebieten In der Feldmark und Am Herzberg
Vorlage: 15/SVV/0279

- Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
OBR Golm
- 4.4 Sicherung der Kleingartenanlagen "An der Nuthestraße zwischen Friedrich-Engels-Str. und Horstweg"
Vorlage: 15/SVV/0293
Fraktion SPD
- 4.5 Ausweitung Vorbereitende Untersuchungen Neuendorfer Anger/Horstweg
Vorlage: 15/SVV/0299
Fraktion Bürgerbündnis-FDP
mit Änderungsantrag des Stadtverordneten Jäkel
- 4.6 Außensportfläche Max Dortu und Voltaire
Vorlage: 15/SVV/0286
Fraktionen SPD, CDU/ANW
B/SP (ff)
- 4.7 Internetbeteiligung bei B-Plan-Verfahren
Vorlage: 15/SVV/0296
Fraktion DIE aNDERE
- 4.8 Integriertes Energie- und Mobilitätskonzept Krampnitz
Vorlage: 15/SVV/0283
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
OBR Fahrland, Neu Fahrland
- 4.9 Finanzierung ÖPNV-Infrastrukturpaket für die Erweiterung/Anpassung der Verkehrsinfrastruktur an die Anforderungen der wachsenden Stadt
Vorlage: 15/SVV/0302
Oberbürgermeister, Bereich Beteiligungsmanagement
FA, HA
- 4.10 Bahnhof Marquardt
Vorlage: 15/SVV/0314
Fraktion SPD
OBR Marquardt, OBR Fahrland, OBR Satzkorn
- 4.11 Garagenstandortkonzept
Vorlage: 15/SVV/0306
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
HA
(Mitteilungsvorlage)
- 4.12 Gewerbeflächensicherungskonzept - Jahresbilanz 2014/2015
Vorlage: 15/SVV/0330
Oberbürgermeister, Bereich Wirtschaftsförderung
HA, OBR Golm, Marquardt, Satzkorn, Uetz-Paaren, Fahrland, Groß Glienicke
(Mitteilungsvorlage)
- 4.13 Schriftplastik von Prof. Günter Junge
Vorlage: 15/SVV/0332
Oberbürgermeister, FB Kultur und Museum
KW
(Mitteilungsvorlage)
- 4.14 Verkehrsknoten Bahnhof Pirschheide
Vorlage: 15/SVV/0343
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
(Mitteilungsvorlage)

- 4.15 Stadt-Umland-Wettbewerb in Potsdam
Vorlage: 15/SVV/0266
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
(Mitteilungsvorlage)
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 5.1 Verständigung zur Organisation der Mitwirkung von Mitgliedern des SBV-
Ausschusses an VOF-Verfahren zu den Schulneubauten
Kommunaler Immobilien Service
- 5.2 BE Sanierung Neuendorfer Straße/Zum Kirchsteigfeld 2. BA
FB Grün- und Verkehrsflächen
- 6 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Jäkel, eröffnet die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 12.05.2015 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 7 von 7 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

Zur Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr vom 12.5.2015 erfolgt die Bitte von Frau Hüneke unter dem TOP Wiedererrichtung der Ringerkolonnade aufzunehmen, dass sie bedauert, dass nicht alle Teile eingearbeitet werden, die zur Verfügung stehen. Weitere Änderungswünsche gibt es nicht. Die entsprechend ergänzte Niederschrift wird mit 7 Ja-Stimmen bestätigt.

Herr Heuer berichtet, dass zum TOP 4.3 noch kein Votum aus dem Ortsbeirat Golm vorliegt und bittet die Behandlung der Vorlage 15/SVV/0279 nochmals zurück zu stellen.

Herr Krause als Ortsvorsteher informiert, dass sich der Ortsbeirat am 11.6.15 mit der Vorlage befassen wird.

Der Ausschussvorsitzende stellt daraufhin die Vertagung der Vorlage 15/SVV/0279 bis zum 23.6.15 zur Abstimmung:
Abstimmungsergebnis: 7/0/0

Weiterhin beantragt Herr Heuer die Tagesordnungspunkte 4.4 15/SVV/0293 und 4.5 15/SVV/0299 heute in erster Lesung zu behandeln, da der Kleingartenbeirat sich erst am 16.6.15 mit diesen Anträgen befassen wird. Die abschließende Lesung im SBV-Ausschuss könnte dann am 23.6.2015 erfolgen.

Herr Kirsch stellt den Antrag die beiden Anträge ganz zurück zu stellen und erst im SBV-Ausschuss aufzurufen, nachdem das Votum des Kleingartenbeirates vorliegt.

Da dies der weitergehende Antrag ist wird er zur Abstimmung gestellt und mit 6/0/1 befürwortet.

Die so geänderte Tagesordnung wird 7/0/0 bestätigt.

zu 3 Vorstellung von Bauvorhaben

Der Ausschussvorsitzende informiert, dass die Vorstellung von Vorhaben vor der Sitzung erfolgt ist.

zu 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 4.1 Busverbindung Waldsiedlung Groß Glienicke

Vorlage: 15/SVV/0039

Fraktion DIE aNDERE
auch OBR Groß Glienicke

Herr Linke informiert als Antragsteller, dass die ersten Prüfergebnisse seitens des Verkehrsbetriebes Potsdam vorliegen, so dass der Antrag 15/SVV/0039 gegenüber dem Ursprungsantrag folgende Änderungen erhält:

Im ersten Absatz wird das Wort „unverzüglich“ durch „langfristig“ ersetzt.

Der zweite Absatz „Die Stadtverordnetenversammlung ist über die eingeleiteten Maßnahmen und den erreichten Sachstand im März 2015 zu informieren.“ wird gestrichen.

Neu hinzu kommt folgender Absatz:

„Als Übergangslösung ist ein Shuttlebus (Linientaxi) einzurichten, der die Haltestellen Waldsiedlung/Landesumweltamt, Am Park und Th.-Fontane-Str. bedient und im Berufsverkehr folgende direkte Umsteigemöglichkeit an der Haltestelle „Am Park“ bietet:

- zu den ankommenden Bussen der Linie 638 aus Berlin in Richtung Waldsiedlung und
- aus Richtung Waldsiedlung zu den ankommenden Bussen der Linie 638 in Richtung Berlin.“

Herr Linke ergänzt, dass Gespräche mit dem Geschäftsbereich Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung wegen der Flüchtlinge noch geführt werden, so dass ggf. eine nochmalige Anpassung des Shuttles/der Taktzeigen erfolgen müsse.

Herr Pfefferkorn (Bereich Verkehrsentwicklung) führt aus, dass untersucht worden ist, über ein Linientaxi ein zusätzliches Angebot zu schaffen. 10 Fahrten am Vormittag und 10 Fahrten am Nachmittag zur verbesserten Anbindung des Landesumweltamtes an Berlin-Spandau.

Er ergänzt, dass man auf das Schreiben an den Landkreis hinsichtlich einer Verknüpfung mit Seeburg bisher noch keine befriedigende Antwort erhalten habe.

Herr Sträter (Ortsvorsteher Groß Glienicke) informiert, dass der Ortsbeirat dieser geänderten Fassung zustimmt. Er verweist jedoch darauf, dass es sich erst einmal um eine Notlösung handelt, die vor allem den Bedürfnissen der Mitarbeiter des LUGV entgegen kommt und bittet weiterhin, den Ortsbeirat Groß Glienicke zu beteiligen. Herr Sträter macht darauf aufmerksam, dass bei der Shuttle-Lösung ab Beginn des neuen Schuljahres der Schulweg von Kindern aus Flüchtlingsfamilien, die in der Waldsiedlung wohnen, mit bedacht werden müsse (Shuttle bis zur Grundschule) und bittet dies im Protokoll festzuhalten.

Hinsichtlich des Antragstextes informiert Herr Pfefferkorn, dass es nicht um die Neuschaffung, sondern um die Erweiterung des Angebotes gehe und regt an, den Beschlusstext im 2. Absatz entsprechend anzupassen.

Nach kurzer Verständigung zur Anpassung des Antragstextes wird folgende neue Fassung zur Abstimmung gestellt:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister und die Vertreter*innen der Stadt Potsdam in den Gremien des städtischen Verkehrsbetriebes (ViP) und der Stadtwerke GmbH werden angewiesen, die in der Novembersitzung 2014 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossene Drucksache 14/SVV/0766 unverzüglich **langfristig** umzusetzen.

~~Die Stadtverordnetenversammlung ist über die eingeleiteten Maßnahmen und den erreichten Sachstand im März 2015 zu informieren.~~

Als Übergangslösung ist das Angebot des Shuttlebusses (Linientaxi) zu erweitern, welches die Haltestellen Waldsiedlung/Landesumweltamt, Am Park und Th.-Fontane-Str. bedient und im Berufsverkehr folgende direkte Umsteigemöglichkeit an der Haltestelle „Am Park“ bietet:

- zu den ankommenden Bussen der Linie 638 aus Berlin in Richtung Waldsiedlung und
- aus Richtung Waldsiedlung zu den ankommenden Bussen der Linie 638 in Richtung Berlin.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 7
Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 0

zu 4.2 Messkampagne zur Erforschung der Ursachen für die Luftverschmutzung in Potsdam
Vorlage: 15/SVV/0225
Fraktion CDU/ANW
KOUL (ff)

Herr Eichert bringt als Antragsteller folgende neue Fassung ein und berichtet, dass dieser im KOUL-Ausschuss mit 5/0/1 zugestimmt worden ist.

„Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt sich beim Land für eine nach Partikelgröße differenzierte Untersuchung der Luftverschmutzung in Potsdam einzusetzen, um den vielfältigen Ursachen der Luftverschmutzung auf die Spur zu kommen und Vorschläge für optimierte Handlungsstrategien zu entwickeln. Dazu bereits vorhandene Erkenntnisse aus wissenschaftlichen Projekten in den Städten Augsburg und Dresden zur Messung ultrafeiner Partikel sollen berücksichtigt werden.“

Herr Linke äußert, dass er den Antrag für zu unkonkret hält, der zu wenig zu Ende gedacht sei. Zudem geht er von falschen Voraussetzungen aus. Es werden bereits unterschiedliche Partikelgrößen gemessen (PM10; PM2,5). Nicht nur die Messung, sondern auch eine Analyse der Partikel ist erforderlich. Zudem verweist er auch als Mitarbeiter des LUGV auf die Kostenfrage. Grob kalkuliert würde die Messung über ½ Jahr ca. 30 T€ kosten; mit Analyse 100 T€. Die ultrafeinen Partikel sind ein reines Forschungsthema und erfordern spezielle Methoden. Und nur mit dieser Analyse kann den "Ursachen der Luftverschmutzung" nachgegangen werden. Aus seiner Sicht ist die Forderung nach einer zusätzlichen Kampagne nicht erforderlich. Erstmal sollten die Daten aus dem IASS-Projekt BÄRLIN2014, die auch Messfahrten in Potsdam absolvierten, ausgewertet werden.

Herr Eichert bittet die eingebrachte neue Fassung abzustimmen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende neue Fassung des Antragstellers zur Beschlussfassung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt sich beim Land für eine nach Partikelgröße differenzierte Untersuchung der Luftverschmutzung in Potsdam einzusetzen, um den vielfältigen Ursachen der Luftverschmutzung auf die Spur zu kommen und Vorschläge für optimierte Handlungsstrategien zu entwickeln.

Dazu bereits vorhandene Erkenntnisse aus wissenschaftlichen Projekten in den Städten Augsburg und Dresden zur Messung ultrafeiner Partikel sollen berücksichtigt werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 6
Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 1

- zu 4.3** **Bebauungsplan Nr. 1A "Großer Plan - BA 1A"**
Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung und Ergänzung, Teilbereich zwischen den Wohngebieten In der Feldmark und Am Herzberg
Vorlage: 15/SVV/0279
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
OBR Golm

Zurück gestellt bis 23.6.2015 – siehe Verständigung zur Tagesordnung.

- zu 4.4** **Sicherung der Kleingartenanlagen "An der Nuthestraße zwischen Friedrich-Engels-Str. und Horstweg"**
Vorlage: 15/SVV/0293
Fraktion SPD

Zurück gestellt bis 23.6.2015 – siehe Verständigung zur Tagesordnung.

- zu 4.5** **Ausweitung Vorbereitende Untersuchungen Neuendorfer Anger/Horstweg**
Vorlage: 15/SVV/0299
Fraktion Bürgerbündnis-FDP
mit Änderungsantrag des Stadtverordneten Jäkel

Zurück gestellt bis 23.6.2015 – siehe Verständigung zur Tagesordnung.

- zu 4.6** **Außensportfläche Max Dortu und Voltaire**
Vorlage: 15/SVV/0286
Fraktionen SPD, CDU/ANW
B/SP (ff)

Herr Heuer bringt den Antrag ein.

Herr Werner (Bereich Schule) berichtet, dass es vorab eine Verständigung mit dem Kommunalen Immobilien Service gegeben habe. Dabei ist festgestellt worden, dass es ebenerdig aufgrund der beengten Grundstücksverhältnisse keine Möglichkeiten gibt. Jedoch könnte evtl. ein Spielfeld auf der neu zu errichtenden Sporthalle, einschließlich der finanziellen Frage geprüft werden. Der Ausschuss für Bildung und Sport hat den Antrag bereits zur Beschlussfassung empfohlen.

Herr Klipp ergänzt, dass noch offen sei, was bei der Freiraumplanung der Plantage herauskommen wird. Von daher sei alles, was zur Entspannung der Flächenkonkurrenzen beiträgt gut und der Antrag wird unterstützt.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob im Zuge der geplanten Baumaßnahmen des Sport- und Mensakomplexes der Voltaire-Gesamtschule eine weitere Außensportfläche für die Max-Dortu-Grundschule realisiert werden kann. Ein Bericht dazu soll im vierten Quartal 2015 in der Stadtverordnetenversammlung gegeben werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	5
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	2

zu 4.7 Internetbeteiligung bei B-Plan-Verfahren

Vorlage: 15/SVV/0296

Fraktion DIE aNDERE

Herr Tomczak bringt den Antrag ein.

Herr Klipp äußert, dass er von der Antragstellung überrascht worden sei. Er macht aufmerksam, dass bereits jetzt alle in Potsdam beschlossenen Bebauungspläne, einschließlich des Stands der im Verfahren befindlichen Bebauungspläne im Internet über www.potsdam.de sichtbar sind und die Öffentlichkeitsbeteiligung auf diesem Wege möglich und ausdrücklich erwünscht ist.

Herr Klipp unterbreitet den Vorschlag sich direkt mit der Verbindlichen Bauleitplanung zusammen zu setzen, um entsprechende Informationen einzuholen.

Herr Berlin regt an, den Internetzugang zu vereinfachen.

Herr Kirsch stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, den Vorschlag des Beigeordneten aufzugreifen und den Antrag zurückzustellen, um sich dann später konkret über evtl. Veränderungen zu verständigen.

Herr Linke nimmt als Antragsteller das Gesprächsangebot gern an. Er stellt den Antrag zurück, um ihn ggf. später in modifizierter Form erneut aufzurufen.

Der Ausschussvorsitzende stellt den Verfahrensvorschlag zur Abstimmung:
Abstimmungsergebnis: 7/0/0

Der Antragsteller signalisiert, wenn eine erneute Behandlung im SBV-Ausschuss erfolgen soll.

zu 4.8 Integriertes Energie- und Mobilitätskonzept Krampnitz

Vorlage: 15/SVV/0283

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
OBR Fahrland, Neu Fahrland

Frau Hüneke bringt den Antrag mit folgender Ergänzung ein:
„Die Ergebnisse sind gesondert zum Beschluss vorzulegen.“

Herr Jäkel berichtet aus dem KOUL-Ausschuss, dass nahezu alle Punkte des Antrages bereits in Arbeit sind. Der KOUL-Ausschuss hat mit 1 Ja-Stimme bei 5 Enthaltungen für den Antrag gestimmt.

Herr Klipp berichtet, dass aktuell durch die EWP in enger Zusammenarbeit mit dem Entwicklungsträger Potsdam und dem Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt ein integriertes Energiekonzept erarbeitet wird. Dies ist jedoch konzeptionell noch nicht fertig gestellt.
Die von Frau Hüneke vorgeschlagene Ergänzung hält er für zu weitgehend.

Frau Hüneke stellt dar, dass in dem Moment der zu konkreten Umsetzungsschritten führt, ein Beschluss gefasst werden sollte.

Herr Klipp erinnert, dass bei einem Energie- und Mobilitätskonzept noch nie so verfahren worden ist. Das Thema Energieversorgung und nachhaltige Mobilität ist ein besonderes Thema für Krampnitz. Wenn ein Stadtteil neu entwickelt werden soll, besteht die Verpflichtung die Themen dort zu bündeln.

Herr Kirsch entgegnet, dass es notwendig sei, erst zu wissen, welche Konzepte es gibt, wie die Umsetzung erfolgt und welche Kosten diese verursachen. Erst mit diesem Wissen könne eine Entscheidung auf den Weg gebracht werden.

Herr Heuer bestätigt, dass es sich hier um ein Entwicklungsgebiet handelt. Er macht jedoch aufmerksam, dass die Rechtslage (Besitzverhältnisse) bisher nicht geklärt ist. Von daher sehe er keine Notwendigkeit, dass die Verantwortung bereits zum jetzigen Zeitpunkt übernommen werden soll. Bezüglich der Energieversorgung hält er dieses Risiko für zu groß.

Herr Linke hingegen vertritt die Auffassung, dass der Beschluss notwendig sei, um der Verwaltung „den Rücken zu stärken“. Damit sollte nicht erst begonnen

werden, wenn die Rechtslage geklärt ist.

Herr Klipp äußert, dass er das Risiko nicht sieht. Die Stadtverordnetenversammlung hat die Entwicklungsmaßnahme beschlossen. Die Steuerung wird die Aufgabe des Oberbürgermeisters sein. Eine Entscheidung des OVG über den Wiederkauf der Grundstücke abzuwarten halte er für nicht sinnvoll. Das einzige Risiko für die Durchführung der Entwicklungsmaßnahme seien die beiden Normenkontrollklagen. Aber auch die können nicht dazu führen nicht mehr konzeptionell zu arbeiten.

Herr Klipp unterbreitet das Angebot eines bilateralen Austausches zur Entwicklungsmaßnahme.

Herr Heuer bestätigt, dass mit dem Beschluss als Entwicklungsgebiet auch eine Reihe von Maßnahmen beschlossen worden sind. Die Energiefrage liegt jedoch in der Entscheidung des Eigentümers. Von daher bittet er nochmals, die Rechtssicherheit abzuwarten.

Herr Kirsch ergänzt, dass mit dem Beschluss heute auch die Beantragung von Fördermitteln möglich sei und plädiert dafür, dem Antrag zuzustimmen und entsprechende Mittel einzuwerben.

Frau Hüneke äußert, dass ggf. eine Aufnahme in den Städtebaulichen Vertrag möglich wäre und bittet um Zustimmung zum ergänzten Antrag.

Herr Jäkel äußert, dass er die Bedenken von Herrn Heuer nachvollziehen könne. Seines Erachtens bestehe jedoch kein Erfordernis über die Tätigkeiten der Stadtwerke hinaus zu agieren und kündigt an, sich bei der Abstimmung zu enthalten.

Herr Eichert vermisst im Antrag, dass den Stadtwerken „der Rücken gestärkt werden soll“.

Frau Hüneke bittet zusätzlich die Worte „vor Realisierung“ in die Ergänzung einzufügen und bittet um Abstimmung des geänderten Antrages.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein integriertes Energie- und Mobilitätskonzept für die Entwicklungsmaßnahme Krampnitz erstellen zu lassen.

Das integrierte Energiekonzept soll ein kontinuierlich weiter zu entwickelndes Versorgungssystem beinhalten, das alle Gebäude des Entwicklungsbereichs mit

klimaneutraler Energie versorgt. Dazu soll ein breites Spektrum an regenerativen Energiequellen, ein intelligentes auf den aktuellen Bedarf ausgerichtetes Lastmanagement und eine vor Ort zu erprobende Vernetzung von "Micro Smart Grids" mit auf dem Gelände zu stationierenden Elektrofahrzeugen eingerichtet werden.

Im zu erstellenden integrierten Verkehrskonzept sollen auch bisherige Konzepte und Maßnahmen aus den unterschiedlichen Handlungsfeldern auf die konkrete räumliche Ebene und die einzelnen Verkehrsträger heruntergebrochen werden.

Die Ergebnisse sind vor Realisierung gesondert zum Beschluss vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	2
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	5

zu 4.9 Finanzierung ÖPNV-Infrastrukturpaket für die Erweiterung/Anpassung der Verkehrsinfrastruktur an die Anforderungen der wachsenden Stadt

Vorlage: 15/SVV/0302

Oberbürgermeister, Bereich Beteiligungsmanagement
FA, HA

Herr Domnick (Bereich Beteiligungsmanagement) bringt die Vorlage ein. Hier handelt es sich um die angepassten Vertragswerke zum Beschluss der STVV vom 28.1.2015.

Der Finanzausschuss hat der Vorlage bereits zugestimmt.

Diskussionsbedarf besteht nicht.

Die Vorlage wird zur Abstimmung gestellt.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Vierte Änderungsvereinbarung zum Verkehrsleistungs- und -finanzierungsvertrag zwischen der Landeshauptstadt Potsdam und der ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (Anlage 1)
2. Ergänzung der Vereinbarung zur Bereitstellung der finanziellen Mittel zur Finanzierung der übrigen ÖPNV-Leistungen der ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH in Potsdam für die Jahre 2010 bis 2019 zwischen der Landeshauptstadt Potsdam und der Stadtwerke Potsdam GmbH (Anlage 2).
3. Vereinbarung über die Gewährung eines Investitionskostenzuschusses zwischen der Landeshauptstadt Potsdam und der Stadtwerke Potsdam

GmbH sowie der ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (Anlage 3).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 7
Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 0

zu 4.10 Bahnhof Marquardt
Vorlage: 15/SVV/0314
Fraktion SPD
OBR Marquardt, OBR Fahrland, OBR Satzkorn

Herr Heuer bringt den Antrag ein.

Herr Pfefferkorn (Bereich Stadtentwicklung) teilt für die Verwaltung mit, dass dem Antrag inhaltlich zugestimmt werden könne. Er erläutert, dass die Aufwertung des Bahnhofs Marquardt bereits Bestandteil des 2014 beschlossenen Stadtentwicklungskonzeptes Verkehr ist. Konkretisiert wurde das Vorhaben im Rahmen einer Diplomarbeit an der FH Potsdam und im derzeit in Arbeit befindlichen P+R-Konzept der Landeshauptstadt Potsdam. Die im Antrag genannten Kernelemente sind dabei Gegenstand der Betrachtungen. Ausgenommen davon sind die Ladestationen für Elektromobilität, diese werden bei der weiteren Planung mit berücksichtigt.

Darüber hinaus ist die Umgestaltung des Bahnhofs Marquardt Bestandteil des Gesamtbeitrages der Stadt Potsdam beim Stadt-Umland-Wettbewerb.

Herr Pfefferkorn führt weiter aus, dass parallel dazu ein Werkstattverfahren unter Beteiligung der Ortsbeiräte zum Bahnhof Marquardt stattfinden kann. Allerdings könnte ein detailliertes Konzept mit Maßnahmen- und Kostenplan, der unbedingt auch mit der DB AG abzustimmen wäre, der Stadtverordnetenversammlung nicht zum Ende des 3. Quartals vorgelegt werden. Die Verwaltung regt an, den letzten Satz des Beschlusstextes wie folgt zu ändern:

„Dem SBV-Ausschuss ist Ende des III. Quartals über die Umsetzung des Antrages Bericht zu erstatten.“

Herr Heuer übernimmt die Änderung.

Frau Hüneke spricht sich für den Antrag aus. Ein konzeptionelles Arbeiten, um den ÖPNV voranzubringen und den Regionalbahntakt zu verbessern sei wichtig.

Der wie vorgenannt geänderte Antrag wird zur Abstimmung gestellt:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Planungskonzept für den Ausbau des Umfelds des Bahnhofs Marquardt zu einem „multi-modalen“ und barrierefreien Umsteigepunkt zu erstellen.

Die Planung soll folgende Kernelemente beinhalten:

- unmittelbare Erreichbarkeit des Bahnhofes über die B273
- Schaffung von attraktiven P+R-Flächen in direkten Bahnhofsumfeld, sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder
- tangentielle Busanbindungen
- barrierefreie Erreichbarkeit beider Bahnsteige
- Ladestation für eMobilität
- Ausbau bzw. Schaffung von Radwegeverbindungen vom Bahnhof in die nördlichen Ortsteile.

Dem Konzept ist ein Maßnahmenplan beizufügen, der umsetzungsorientiert den weiteren Handlungsrahmen in investiver Hinsicht darstellt.

Die Erstellung der Planung ist durch ein Werkstattverfahren unter Beteiligung der Ortsbeiräte der nördlichen Ortsteile Marquardt, Satzkorn, Uetz-Paaren, Fahrland und Neu-Fahrland zu begleiten.

~~Das Konzept einschließlich Maßnahmenplan ist der Stadtverordnetenversammlung Ende des III. Quartales 2015 zur Entscheidung vorzulegen.~~

Dem SBV-Ausschuss ist Ende des III. Quartals über die Umsetzung des Antrages Bericht zu erstatten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	0

zu 4.11 Garagenstandortkonzept

Vorlage: 15/SVV/0306

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

HA

(Mitteilungsvorlage)

Her Wolfram bringt die Mitteilungsvorlage, die den Stand der Umsetzung des Garagenkonzeptes widerspiegelt, ein.

Herr Jäkel dankt für die sorgfältige Zusammenstellung. An der einen oder anderen Stelle haben sich die Garagenbesitzer bereits zum Kauf entschlossen.

Herr Jäkel bittet jedoch auch im Auge zu behalten, dass für die Garagen, in denen derzeit Autos untergestellt sind, künftig Stellplätze an anderer Stelle erforderlich sind.

Herr Kirsch verweist auf den Flächenverbrauch für ebenerdige Stellplätze, der sich durch andere Lösungen reduzieren lasse.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

zu 4.12 Gewerbeblächensicherungskonzept - Jahresbilanz 2014/2015

Vorlage: 15/SVV/0330

Oberbürgermeister, Bereich Wirtschaftsförderung
HA, OBR Golm, Marquardt, Satzkorn, Uetz-Paaren, Fahrland, Groß Glienicke
(Mitteilungsvorlage)

Herr Frerichs (Wirtschaftsförderung) informiert anhand einer Präsentation und bietet an, ggf. über Hemmnisse zur Einrichtung von Gewerbeblächen im SBV-Ausschuss zu informieren.

Der Ausschussvorsitzende wird den Vorschlag gern aufgreifen. Seines Erachtens sei es notwendig, angestammten Handwerkern notwendige Flächen zur Verfügung zu stellen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

zu 4.13 Schriftplastik von Prof. Günter Junge

Vorlage: 15/SVV/0332

Oberbürgermeister, FB Kultur und Museum
KW
(Mitteilungsvorlage)

Herr Limberg (Mitglied des Beirates für Kunst im öffentlichen Raum) informiert aktuell, dass es ein Angebot der Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“ gibt, im Bereich ihrer Liegenschaften in der Burgstraße, der Joliot-Curie-Straße oder Zeppelinstraße die Skulptur „Weltkugel“ aufzustellen. In der morgen turnusmäßig stattfindenden Sitzung des Beirates für Kunst im öffentlichen Raum wird über den Standort beraten.

Der Ausschussvorsitzende bittet auch Vertreter der WG „Karl Marx“ zur Sitzung des Beirates einzuladen.

Herr Jäkel erinnert, dass mit dem Beschluss der STVV über den Antrag der Fraktion DIE LINKE die Verwaltung beauftragt worden ist, im innerstädtischen Raum einen Standort im öffentlich sichtbaren Bereich zu finden. Als Vertreter der Fraktion DIE LINKE stellt Herr Jäkel fest, dass das von der Verwaltung vorgelegte Ergebnis unzureichend ist und spricht sich dafür aus, die Skulptur wieder der Öffentlichkeit zuzuführen.

Frau Hüneke hält die Kritik von Herrn Jäkel nicht für angemessen. Der Beirat hat sich mit dieser Thematik befasst und aus ihrer Sicht ist der Standort in Kombination mit der Schule gelungen. Der Standort müsse nicht zwingend in der Potsdamer Mitte sein.

Der Ausschussvorsitzende bittet die Verwaltung in der nächsten SBV-Ausschusssitzung über das Ergebnis der morgigen Beratung im Beirat zu berichten.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

zu 4.14 Verkehrsnoten Bahnhof Pirschheide

Vorlage: 15/SVV/0343

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
(Mitteilungsvorlage)

Auf verschiedene Hinweise bzw. Rückfragen von Herrn Jäkel geht Herr Pfefferkorn (Bereich Verkehrsentwicklung) ein. So macht er aufmerksam, dass aufgrund von Rationalisierungsmaßnahmen der Deutschen Bahn an den oberen Bahnsteigen keine Gleisanlagen mehr vorhanden sind und darauf Oberleitungsmaste installiert wurden, so dass die vorhandenen Bahnsteige nicht mehr kurzfristig nutzbar sind. Herr Pfefferkorn führt weiter aus, daß das MIL die DB AG zur Planung beauftragt hat und hierzu vertragliche Abstimmungen zur Finanzierung und Terminplanung im Gange sind. Daher sind noch keine weiteren Auskünfte im Moment möglich. Die Verwaltung bleibt dran.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

zu 4.15 Stadt-Umland-Wettbewerb in Potsdam

Vorlage: 15/SVV/0266

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
(Mitteilungsvorlage)

Die Vorstellung ist bereits im KOUL-Ausschuss in der vergangenen Woche erfolgt, so dass eine Einbringung heute nicht für erforderlich gehalten wird.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

zu 5 Mitteilungen der Verwaltung

zu 5.1 Verständigung zur Organisation der Mitwirkung von Mitgliedern des SBV-Ausschusses an VOF-Verfahren zu den Schulneubauten

Frau Hüneke, Frau Reimers und Herr Eichert bringen in Erinnerung, dass sie sich zu einem früheren Zeitpunkt zur Mitwirkung an VOF-Verfahren zu den Schulneubauten bereit erklärt hatten. Problematisch wird jedoch bewertet, dass es sowohl Probleme in der Organisation, wie rechtzeitiger Einladung und der Zustellung von Unterlagen als auch inhaltlich zum Rahmen der Mitwirkung gegeben habe. Ebenfalls kritisch wird gesehen, dass jeweils ein ganzer Arbeitstag angesetzt wird, besser wären hier jeweils halbe Tage.

Zur Klärung dieser Fragen ist Herr Richter (Kommunaler Immobilien Service) in den SBV-Ausschuss eingeladen worden.

Herr Richter informiert, dass ein VOF-Verfahren kein Wettbewerbsverfahren ist. Er bestätigt die organisatorischen Probleme; stellt sich den inhaltlich zu klärenden Fragen und kündigt an, welche Verfahren noch anstehen werden.

Er ergänzt, dass in einem VOF-Verfahren für Neubauten von Schulen die besonderen Nutzungsanforderungen, die städtebaulich und architektonischen Rahmenbedingungen sowie die Entwicklung und Nachhaltigkeit jeweils zu 1/3 zu berücksichtigen sind.

Auf die Bitte von Frau Reimers nach einer Kostenaufschlüsselung wird der KIS eine Gegenüberstellung der VOF-Verfahren und Wettbewerbsverfahren vorbereiten und über die Ausschussbetreuerin an die Ausschussmitglieder weiterleiten.

Der Ausschussvorsitzende bittet den KIS künftig die Einladung mit den notwendigen Vorlaufzeiten zu verschicken und für die Veranstaltungen ggf. statt einem ganzen Tag jeweils zwei halbe Tage einzuplanen.

Herr Klipp äußert, dass die Verwaltung grundsätzlich begrüßt Wettbewerbsverfahren durchzuführen. Hierbei könne der Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt z.B. über die Zeitschiene des Bebauungsplanverfahrens unterstützend wirken.

Herr Richter erinnert an den Beschluss der STVV 09/SVV/0746 Wettbewerbe für Planungen und Bauvorhaben in der Auftraggeberschaft der Landeshauptstadt Potsdam und regt an von diesem Beschluss Gebrauch zu machen. Dies könne im Rahmen eines haushaltsbegleitenden Beschlusses erfolgen, wenn der Wirtschaftsplan des KIS 2016 vorgelegt wird.

zu 5.2 BE Sanierung Neuendorfer Straße/Zum Kirchsteigfeld 2. BA
FB Grün- und Verkehrsflächen

Herr Klipp informiert, dass hier die Möglichkeit zur Information genutzt werden soll, um auf eine Beschlussvorlage vorzubereiten, die in der

Stadtverordnetenversammlung am 3.6.15 eingebracht werden soll. Nur bei einem Sofortbeschluss der STVV in der kommenden Woche könnten die Arbeiten in 2015 abgeschlossen werden.

Frau Reinicke (Bereich Verkehrsanlagen) informiert, dass es sich hier um eine Baumaßnahme mit Anliegerbeteiligung nach Straßenbaubeitragssatzung handelt. Der überwiegende Teil der Anlieger hat sich innerhalb der Anhörung gegen das Bauvorhaben ausgesprochen, so dass die Voraussetzung für die Realisierung ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung ist. Anhand von Fotos zeigt Frau Reinicke, dass die vorhandene Fahrbahn nahezu vollständig zerstört ist. Die im Mittel 25 cm dicke Betonkonstruktion weist tiefe Risse, Kantenabbrüche und Aufbrüche auf. Andere Gefahrenabwehr- und Instandsetzungsvarianten schließen sich bei diesem flächigen Schadensbild aus. Wenn die Sanierung nicht durchgeführt wird, werden aus Gründen der Verkehrssicherheit Teilabschnitte gesperrt. Ein weiterer Aufschub kann nicht gewährt werden. Die Ausbaukosten (inkl. Planung) für den 2. Bauabschnitt betragen nach der Kostenberechnung im Zuge der Ausführungsplanung 825 T€. Auf Nachfragen ergänzt Frau Reinicke, dass nach der Sanierung das Radverkehrskonzept umgesetzt wird. Die Anzahl der Fahrstreifen bleiben erhalten, nur die Breite der Fahrstreifen wird sich etwas verringern. Die Leistungsfähigkeit bleibt nach wie vor erhalten. (die Pläne werden dem Protokoll als Anlage beigefügt).

Auf den Einwand, dass durch Auftragen von Schutzstreifen für Radfahrer der Verkehr beeinträchtigt würde, entgegnet Herr Klipp, dass diese Argumentation nicht nachvollziehbar sei. Auch gegenwärtig würden Radfahrer – zurzeit noch ungesichert - die Straße nutzen und der andere Verkehr müsse darauf Rücksicht nehmen.

Frau Woiwode (Bereich Verkehrsplanung) ergänzt, dass die KAG-Beiträge auf der Grundlage eines Berechnungsschlüssels ermittelt werden, wobei Grundstücksgröße und –tiefe und auch die Nutzung der Fläche etc. herangezogen werden.

Herr Jäkel erkundigt sich, ob die Anwohnervertretung im Kirchsteigfeld über das Bauvorhaben informiert worden ist bzw. empfiehlt die Kontaktaufnahme mit dem Stadtteilrat noch vor der STVV in der kommenden Woche.

Frau Reinicke bestätigt, dass über das Sanierungsvorhaben bereits informiert worden ist und im Kirchsteigfeld auf Zustimmung gestoßen sei.

zu 6 Sonstiges

Keine.

Ralf Jäkel
Ausschussvorsitzender

Viola Kropp
Niederschrift